

Bericht der Gletscher-Kommission für das Jahr 1910/1911

Autor(en): **Heim, Alb.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **94 (1911)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der Gletscher-Kommission

für das Jahr 1910/1911

Im Jahre 1910, dem 36. Berichtsjahre, wurden die Beobachtungen und Messungen am Rhonegletscher im Auftrage der « Schweizerischen Landestopographie » durch Herrn Ingenieur E. Leupin vom 17. bis 23. VIII bei meist günstiger Witterung fortgesetzt.

Es wurden sechs Querprofile über den Gletscher eingemessen. Alle ergeben eine starke Zunahme des Eisprofils gegenüber dem Vorjahre und zwar in der Profilfläche am Gletscher gelbes Profil 723 m^2 , rotes Profil 1624 m^2 , unterer Grossfirn 1250 m^2 , oberer Grossfirn 1356 m^2 . Unterer Thälprofil 486 m^2 , oberer Thälprofil 1484 m^2 . Fast überall hat der Gletscher wieder den Höhenstand von 1904 auf 1906 erreicht. Der Gletscher ist dabei stärker aufgewölbt, ohne bis jetzt breiter geworden zu sein. Dennoch haben sich die Geschwindigkeiten noch etwas vermindert. Das Geschwindigkeitsmaximum im gelben Profil betrug 1909 im Jahr 80 m, 1910 nur 78,5 m, im roten Profil 85,4 m gegenüber 87 m für 1908-09.

Die Gletscherzunge ist ebenfalls trotz der Profilerhöhung noch im Rückgange. Im Mittel ist die Zungenwand für 368 Tage 12,7 m zurückgegangen, die neu blosgelegte Grundfläche ist 2500 m^2 .

Die Ablation ist 1910 überall gegenüber dem Vorjahre geringer geworden.

Die Niederschläge waren in Oberwald stärker als auf dem Gletscher.

Der Winter 1909-1910 war milde, es fiel aber etwas mehr Schnee als im Vorjahre. Der Sommer 1910 dagegen war ausser-

ordentlich nass und kalt. Der Gletscher aperte bis Ende August nur bis zum roten Profil aus.

Im Jahrbuch des S. A. C. XLVI. bespricht Herr Prof. Forel die « Brückner'sche » Periode und findet, dass dieselbe auch in den Regenmengen deutlich ist, die Hellmann zusammengestellt hat, dass aber diese Perioden *nicht* über ganz Europa, noch weniger auf der ganzen Erde gleichzeitig sind, was damit übereinstimmt, dass auch die Zeiten des Wachsens und Schwindens der Gletscher für verschiedene Gebirge nicht gleichzeitig sind. Prof. Mercanton konstatiert, dass die Schneebedeckung in den Alpen zugenommen hat, teils durch vermehrte Schneefälle, mehr aber noch durch verminderte Abschmelzung. Der Stand von 1902 ist aber noch nicht erreicht. Muret und Mercanton stellen fest, dass im Allgemeinen die Alpengletscher noch schwinden. Nördlich der Linie Chur-Martigny finden sich sieben, die wahrscheinlich, zwei die sicher wachsen. Seit 1906 ist der Gletscher Sex-Rouge um 26 m, seit 1906 der untere Grindelwaldgletscher um 74 m länger geworden.

In der Sitzung der Gletscherkommission in Bern am 7. Januar 1906 hatte Herr Direktor Held das genaue Programm der Publikation der Rhonegletschervermessungen entwickelt aber zugleich auch mitgeteilt, dass er durch andere Aufgaben derart überlastet sei, dass es ihm unmöglich sei, die Redaktion rasch zu fördern und dass es ihm an Mitarbeitern fehle. Seither hat der Präsident der Gletscherkommission, Herr Prof. Hagenbach-Bischoff, weitere Schritte zur Förderung der Angelegenheit getan und in der Senatssitzung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft am 10. Juli 1910 in Basel die Situation klargelegt. Es fand sodann am 30. Juli 1910 eine Konferenz des Herrn Zentralpräsident Fr. Sarasin mit den Herren Oberst Held und Dr. Coaz in Bern statt, welche zu dem Vorschlage führte, dass die Herren Ingenieur Leupin und andere im Winter 1910-11 unter der Leitung von Herrn Held die Verarbeitung und Zusammenstellung der Vermessungen durchführen und für den Redaktor vorbereiten sollen, während gleichzeitig die lithographischen Ergänzungsarbeiten der Pläne ins Werk gesetzt werden. Für diese Arbeiten wurde, durch die

Gletscherkommission zu leisten, eine Summe von Fr. 6000.— und überdies für den Redaktor Fr. 4000.— in Aussicht genommen. Am 6. September 1910 wurde in einer Sitzung der Gletscherkommission Herr Prof. Mercanton in Lausanne zum Redaktor ernannt und er erklärte sich bereit, die Aufgabe zu übernehmen.

Am 26. November fand nun in Bern im Gebäude für Landestopographie eine denkwürdige Sitzung zur Feststellung der Publikation der gesamten Rhonegletschervermessungen von ihrem Beginn bis zum Jahre 1910 statt, präsiert von Herrn Zentralpräsident F. Sarasin in Abwesenheit des erkrankten Herrn Hagenbach. Anwesend waren Herr Direktor Oberst Held, die Herren Ed. Sarasin, Chodat und Guye als neues Zentralkomitee, die Quästorin Frl. F. Custer, Herr H. Schinz als Präsident der Denkschriftenkommission, die Herren Riggensbach und Chappuis als Mitglieder des abtretenden Zentralkomitees, Herr Major Spicher als Vertreter des Zentralkomitees des Schweiz. Alpen-Club, und die Herren Coaz, Mercanton, Arbenz, Lugeon und Heim als Mitglieder der Gletscherkommission.

Der Präsidierende gab zuerst einen Ueberblick über den jetzigen Stand der Publikationsangelegenheit. Die Vorarbeiten und Redaktion werden ca. Fr. 10,000.— und der Druck wenigstens ebensoviel kosten. Herr Direktor Held erklärt sich einverstanden mit der Wahl eines Redaktors und nimmt das aufgestellte Arbeitsprogramm für die Publikation an, mit der Versicherung, dass seine bezügliche Erklärung vor dieser Versammlung einem geschriebenen Vertrag völlig gleichwertig sei, ein solcher aber nicht durch ihn, nur durch die ihm vorgesetzte Behörde formell möglich wäre.

Die nötigen Fr. 10,000.— sollen vom Bunde durch den Zentralpräsidenten unter eingehender Begründung erbeten werden. Da es aber für dieses Jahr zu spät ist und damit die topographische Landesanstalt doch sofort mit den Arbeiten der Ingenieure und den Plänen beginnen könne, wird unter den Anwesenden privatim der Betrag durch eine Garantiesubskription gesichert. Für die Publikation hoffen wir auf die Mitwirkung des Alpen-Club, für den es eine Ehrensache bleiben

wird, an dem Werk, an das er früher viel beigetragen hat, mit seinem Namen beteiligt zu bleiben. Der alte Publikationsvertrag mit Francke & C^o wird von dieser Firma als nicht mehr haltbar abgelehnt. Das passendste gegebene Publikationsorgan werden die « Denkschriften der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft » sein, die freilich zu diesem Zwecke besonderer Subvention bedürfen.

Da jetzt ein Gletschervorstoss in Aussicht steht, dürfen die hauptsächlichsten Beobachtungen am Rhonegletscher nicht unterbrochen werden. Es wird ihre Fortsetzung zunächst für 1911 beschlossen, wobei die Hälfte der ca. Fr. 600.— betragenden Kosten von der Gletscherkommission (Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft) übernommen werden muss. Später, nach Vollendung der Redaktion, soll von der Kommission mit der Landestopographie das Beobachtungsprogramm für die künftigen Jahre neu aufgestellt werden.

Herr Hagenbach, seit 20 Jahren Präsident der Gletscherkommission, verlangt aus Altersrücksichten seinen Rücktritt. Herr Forel hebt die grossen Verdienste hervor, die in den vielen Jahren der Ausscheidende der Sache in treuem Eifer und vorzüglicher Umsicht und Sachkenntnis geleistet hat. An seiner Stelle wird zum Präsidenten der Gletscherkommission gewählt Albert Heim.

Der Präsident schliesst die Sitzung, indem er den Anwesenden und im besondern Herrn Direktor Oberst Held seinen Dank ausspricht. Wir sehen nun mit freudiger Zuversicht einer schönen Lösung der grossen Aufgabe entgegen. An Herrn Hagenbach wird ein Telegramm gesendet.

Am 1. Dezember 1910 ist sodann das Gesuch um Fr. 10,000 für Vorarbeiten und Redaktionen zum druckfertigen Abschluss des Rhonegletscherwerkes vom Zentralpräsidenten aus an das eidgen. Departement des Innern abgegangen. In der vom 9. Dezember datierten Antwort wird gesagt, dass es für 1910 zu spät sei, dass aber der Herr Departementschef dieses Gesuch in empfehlendem Sinne für 1911 dem Bundesrate vorlegen werde.

Unterdessen ist der Stich der letzten Pläne und sind die Arbeiten der Herren Ingenieure unter Leitung von Herrn

Direktor Held ihrem Abschlusse nahe gekommen und die Arbeit von Herrn Redaktor Mercanton kann im August beginnen, sodass wir uns auf baldige Vollendung und Drucklegung freuen können. Das Langersehnte ist in greifbare Nähe gerückt, die seit so vielen Jahren gesammelten Zahlenreihen und Beobachtungen sollen aus der Verborgenheit zu fruchtbarem Leben geweckt werden.

Am 23. Dezember 1910 ist sodann unser langjähriges Mitglied und langjähriger Präsident, Herr Prof. Dr. Ed. Hagenbach-Bischoff im Alter von 78 Jahren gestorben. Einer der unermüdlichsten, uneigennützigsten Arbeiter der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft — unersetzlich in seiner Art — ist uns verloren gegangen. « Seine Werke folgen ihm nach ».

Die Rechnung der Gletscherkommission weist fast unverändert wie im Vorjahre einen Saldo von Fr. 174.38 auf, wobei die Vermessungsarbeiten von 1911 noch nicht verrechnet sind. Ferner steckt in dieser Rechnung noch die Schuld an den « Spezialfond für Untersuchung über Eistiefen » im Betrage von 500 Fr., die allmählich samt Zinsen wieder freigemacht werden müssen. Tatsächlich stehen wir also vor einem Defizit von einigen hundert Franken, weshalb wir um 500 Fr. aus der Gesellschaftskasse bitten.

Indem wir hiemit dem Zentralkomitee unsern Jahresbericht übermitteln, ersuchen wir dasselbe :

1. Bei den Bundesbehörden an das Gesuch des Herrn Zentralpräsidenten vom 1. Dezember 1910 und die Antwort des Bundesrates vom 9. Dezember 1910 zu erinnern unter Erneuerung der Bitte für Fr. 10,000.—

2. Die Gletscherkommission für das kommende Geschäftsjahr mit einem Kredit aus der Gesellschaftskasse von Fr. 500.— zu bedenken.

Namens der Gletscherkommission
der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft,

Der Präsident :

Dr. Alb. Heim, Prof.
